

Markung: *Cresbach*

Die Flurnamen

der Markung

Cresbach

D. A. *Freudenstadt*

Gesammelt von *Hauptl. Scheible*
Cresbach.

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

H. L. Scheible

Druck. ab 19. 8.

Sortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
N ^o 1	H SW 33	Altfeld altfeld	Wi. A.	Wi. A.	Wurde im Kundjabr 1753 in die zwei zum Güngel yannant. (p. 4.) im 3. Güngel yannant. H. G. L. 1753 Im Güngel yannant der Lungenrücken H. G. L. 1753. (p. 4. 5.)	Altes Feld unterhalb des Feldwegs, das mit Gerste besät ist.	Wurde einmal der alte Name Feld, der für den Land- wirtschaft benutzt wurde.	Nur für Lauge angebaut
N ^o 2	H 1 S. W III + IV 32	Lingal biigel	Wi. A.	Wi. A.	z. 2. Der Name wird nur im Kund- jabr 1753 in der Karte von Lingenrücken. (p. 4.)	Der südliche Teil des Feldes in der Lingenrücken, links in der Karte Lingenrücken ist eingezwungen in den Lingenrücken.	Der Lingal war ein Kundring der Lingenrücken Lingenrücken - biigel	Wurde biigel mit Mittel, feine, reinge- pflanzte Körner, p. 4. & c.
N ^o 3	17 S. W II 32	Lingal brade	A.	A.	Kund Lingenrücken. Lungenrücken im Lingenrücken, der Lungenrücken H. G. L. 1753 Der Name Lungenrücken wird schon vor der Karte von Lingenrücken.	Der Lingenrücken, von Lingenrücken zum Lingenrücken, beim Lingenrücken fest, der 1839 eingezwungen wurde Der Lingenrücken wird ein Lungenrücken. S. M. P. 1716	Güter, Lingenrücken Lingenrücken - Lungenrücken	Lungenrücken gutes Stück Lungenrücken, das Lingenrücken. Der Lingenrücken ge- fördert. Lingenrücken: beim K. Lingenrücken: Lingenrücken Lungenrücken, Morgenrücken, Lingenrücken.
N ^o 4	22 S. W I 33	Lingal brüel	Wi.	Wi.	S. M. P. 1716 = Lingenrücken H. G. L. 1753 = Lingenrücken	z. 1. Lingenrücken von Lingenrücken z. 2. Lingenrücken von Lingenrücken S. M. P. 1716 Lingenrücken ist nicht Lingenrücken	Lingenrücken Lingenrücken mit Lingenrücken	Der Lingenrücken Lingenrücken Lingenrücken Lingenrücken Lingenrücken
N ^o 5	31 S. W I 33	Lingalrücken brüelrücken	A.	A.	S. M. P. 1716 Für Lingenrücken Lingenrücken; der Lingenrücken Lingenrücken ist nicht mehr bekannt.	Der Lingenrücken, von Lingenrücken Lingenrücken zu den Lingenrücken.	Der Lingenrücken Lingenrücken Lingenrücken Lingenrücken Lingenrücken	Lingenrücken: von der Lage Lingenrücken: von der Form.

Gortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
Nr. 6	38 S. M. P. 33	Günzmarkt damcker	Wa	Te	in Günzmarkt, Günzmarkt, im Günz- markt. A. L. L. 1693 + S. M. P. 1716 im Günzmarkt S. M. P. 1716. 2. Köpfermarkt (Köpfungswasser)	Lingon um Abföng zum Jungwiesenthal Köng. Jung. Der Name Jung der Köpfungswasser genannt. Um Köp in Günzmarkt, so genannt Lingon Köpfungswasser S. M. P. 1716.	Der Jungwiesenthal Köpfungswasser, das wird zum m. Jung wird der Köpfungswasser Köpfungswasser genannt.	Das ist die Köpfungswasser- aber wie der Wandel zu dem Köpfungswasser? Ob doch im Namen? Köpfungswasser: Personen- name
Nr. 7	5 S. M. P. II 32+33	Vornpöcker Berg Dornstetter Steig	Wa Te	Te Wa	1. Der Berg Vornpöcker oder der Vornpöcker Berg genannt A. G. L. 1753 Im Jungwiesenthal in der Lufthausen um Vornpöcker Berg S. M. P. 1716. n. A. G. L. 1753.	1. Abföng vom Vornpöcker zum Berg in zum Berg Vornpöcker, links in der Vornpöcker Berg. 2. Der Berg Vornpöcker war 16 Morgen groß in und 1700 Morgen groß in der Jahr. 3. Um 1700 war der Berg 2 1/2 Morgen groß. Im Vornpöcker Berg befinden sich die Lufthausen (1. nördlich bei Karte Nr. 25)	Im Vornpöcker Berg links in der Vornpöcker Berg.	steig zu mfd. die Vornpöcker Berg.
Nr. 8	25 S. M. P. 33	Günz Markt ebenecker	Wa	Wa		Im Jungwiesenthal in der Lufthausen um Vornpöcker Berg.	Der Name Günz Markt links in der Vornpöcker Berg.	Der Name Günz Markt links in der Vornpöcker Berg.
Nr. 9	15 S. M. P. II 34	Fischweille Fischweille	Wa	Wa	Der Fischweille von Wasser weille genannt Im Vornpöcker Markt. Eigentümlich ist, dass der Markt der Fischweille mit dem Fischweille ist.	1. W. Abföng zum Vornpöcker Berg zum Vornpöcker Markt. 2. Eigentümlich ist, dass der Markt der Fischweille größer ist, als der Markt der Vornpöcker Markt.	Der Name Fischweille links in der Vornpöcker Markt.	Wohl vom Fischweille Fischweille, s. c.
Nr. 10	2 S. M. P. 33	Griswies goasteich	Wi	Wi	Griswies S. M. P. 1716	1. Der Name Griswies ist der Name der Vornpöcker Markt. 2. Im Griswies genannt, liegt im Vornpöcker Markt im Vornpöcker Markt. Der Name Griswies ist Vornpöcker Markt der Vornpöcker Markt. Der Name Griswies ist Vornpöcker Markt der Vornpöcker Markt. S. M. P. 1716.	Der Name Griswies links in der Vornpöcker Markt.	Das Teich in Vornpöcker Markt wasserlos. Vornpöcker s. c.

Sortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
Nr 11	3 S. IV 33	Grißnig goasteich	Wa	Wa	Grißnigwald oder Heider Wald A. L. L. 1692	Verwand in Gristen Gristenflur und Abteilungen der Gristenflur um Gristen. In beiden Kulturteilungen sind diese Namen sehr gebräuchl.	1. Gristnig der Kulturteilungen	f. o.
Nr 12	36 S. IV 33	Gumburten gäsaker	Wa	Te	1. Gumburten (f. 126) 2. Gumburten	1. Linte in. nicht der Gumburten Linte in. im Gumburten mit einer Bedeutung. Der Gumburten zwischen dem Gumburten Gumburten und Gumburten in der Gumburten.	Waldguth der Gumburten	f. e.
Nr 13	32 S. IV 33	Lungy Gyps de lang gass	Wi L	Wi	1. Lungy Gyps A. G. L. 1753 3. Lungy Gyps Gumburten A. L. L. 1692	1. In beiden Teilen der Gumburten Lungy von der Gumburten Gumburten. 2. In der Lungy Gyps der Gumburten Lungy Gyps der Gumburten Gumburten Lungy Gyps der Gumburten Gumburten Lungy Gyps der Gumburten Gumburten Lungy Gyps der Gumburten Gumburten	Waldguth der Gumburten Lungy Gyps der Gumburten Lungy Gyps der Gumburten Lungy Gyps der Gumburten Lungy Gyps der Gumburten Lungy Gyps der Gumburten	Lungy Gyps
Nr 14	1 S. IV 33+32	Gingale s'gingale	Wi Wa	Wi	1. Gumburten in der Gumburten A. L. L. 1716 2. Gumburten in der Gumburten A. L. L. 1716 3. Gumburten in der Gumburten A. L. L. 1692	1. Gumburten in der Gumburten Lungy Gyps der Gumburten 2. Gumburten in der Gumburten Lungy Gyps der Gumburten 3. Gumburten in der Gumburten Lungy Gyps der Gumburten	Gumburten in der Gumburten Lungy Gyps der Gumburten Lungy Gyps der Gumburten Lungy Gyps der Gumburten Lungy Gyps der Gumburten Lungy Gyps der Gumburten	Gumburten in der Gumburten Lungy Gyps der Gumburten Lungy Gyps der Gumburten Lungy Gyps der Gumburten Lungy Gyps der Gumburten Lungy Gyps der Gumburten
Nr 15	14 S. IV 32	Jelbe Lalde	Wa Wa	Wa	3. Um Gumburten A. G. L. 1753 Lalde in der Gumburten A. G. L. 1753	1. Um Gumburten A. G. L. 1753 Lalde in der Gumburten A. G. L. 1753 2. Um Gumburten A. G. L. 1753 Lalde in der Gumburten A. G. L. 1753 3. Um Gumburten A. G. L. 1753 Lalde in der Gumburten A. G. L. 1753	1. Um Gumburten A. G. L. 1753 Lalde in der Gumburten A. G. L. 1753 2. Um Gumburten A. G. L. 1753 Lalde in der Gumburten A. G. L. 1753 3. Um Gumburten A. G. L. 1753 Lalde in der Gumburten A. G. L. 1753	f. e.

Sortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkskümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
No 16	24	Laselaker			1. Blausa rufan von Laselaker zu den Füllsteinen, in den alten Karten kommt jedoch immer die Form Laselaker vor.	1. Füllsteinen von Rannholz, anhangig Füllstein von Füllsteinen. 2. Rannholz gab es immer Rannholz Form.	Rannholz eine Abbildung der Füllsteinen. Rannholz.	Dort muß es Laselaker, Laselaker geben.
	S. W. 33	Laselaker	Wa	Se.				
No 17	35	Rannholz Kernstetle	Wa	Wa	2. Kernstetle	1. im Rannholz - das muß Rannholz heißt und liegt in der Rannholz auf Kernstetle. Das Rannholz hatte früher eine große Anzahl in dem Rannholz und Kernstetle. Das Rannholz von früher wäre in Rannholz verbunden wurde 1860-70 wieder getrennt.	Das Rannholz ist gut, in der Rannholz mit Rannholz der Rannholz.	p.e. oder Rannholz
	S. W. 33	Kernstetle						
No 18	9	Rannholz Kobblersbrunn	Wa	Wa		Rannholz ist gut im Rannholz Kobblersbrunn Kobblersbrunn.	Rannholz ist gut, in der Rannholz mit Rannholz der Rannholz.	p.e.
	S. W. 33	Kobblersbrunn						
No 19	10	Grabenweg Grabenweg	Wa	Wa	Kannholz 1827	1. Rannholz oberhalb der Rannholz Kobblersbrunn. 2. Rannholz von Rannholz.	Rannholz ist gut, in der Rannholz mit Rannholz der Rannholz.	Rannholz ist gut, in der Rannholz mit Rannholz der Rannholz.
	S. W. 32	Grabenweg						
No 20	16	Rannholz Kraiskui	Wa	Wa	im Rannholz 1716 Kraiskui 1753.	1. im Rannholz von Rannholz Kraiskui zum Rannholz 2. Das Rannholz Rannholz Kraiskui ist gut, im Rannholz im Rannholz von Rannholz Kraiskui ist gut, im Rannholz Kraiskui ist gut, im Rannholz Kraiskui ist gut, im Rannholz	Rannholz ist gut, in der Rannholz mit Rannholz der Rannholz.	ma. Kraiskui für Kraiskui. Kraiskui ist irgend- welche Brügge oder Winkel im Gelände p.e. auf Rannholz
	S. W. 32	Kraiskui	Wa	Se.				

Gortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
Nr 21	18 S. VII 34+33	Längenfurt Lenga Lard	Wa	Fe	im Lengenlard u. L. L. 1692 3. Längenfurt 3. Längenfurtarten = 16 Morgen groß, die gehört im 16. Jahrh. Gut S. M. P. 1716. Die Familien Gehalt ist im 17. Jahrh. Gemein übergeben u. ward im 17. u. 18. Jahrh. Gemein im zugehörigen Familien.	1. Unter Längenfurt war fast man Längenfurt zwischen dem Lindenberg, der Waldenberg u. dem Heidesberg der Südteil befindet sich zu beiden Seiten des Heidesberges liegt. 2. Im Längenfurt sind 3 Marksteinen die folgende, nämlich die u. östlich ihre Gärten zusammen. 3. 1. Rente ⊕ zu 2. Hof um 1700 ging der Wald bei dem Dorf Lengen. Ist im 17. Jahrh. Gemein ward die letzten Jahre beim Hof erfüllt.	Längenfurt = Längen Wald	s. e. des Nulleit erklärt sich aus der alt. Form: im langin hart (fränkisch = Hart wird, lost Lan- gen hart).
Nr 22	28 S. VII-32	Wisse Wisse	Wa	Wa		Waldteil des Längenfurt zwischen dem Lengen im L. - Heidesberg Weg - Heidesberg Hofgraben u. Wald u. Gänge.	Wisse Hallen sind jung Wisse - pflanz.	Misse geht auf alt. - missja (Wiese) zurück, ist jungeländel u. im 17. Jahrh. entstanden.
Nr 23	24 S. VII-32	Pflanzgarten Pflanzgarten	Wa	Wa		1. Waldteil im Längenfurt 2. Alt Pflanzgarten. Der Längenwiesberg nördlich der umgebenen Pflanzgarten pflanz.	Waldteil im Längenfurt Pflanzgarten.	Bedeutung Pflanzgarten
Nr 24	19 S. VII-32	Reingarten Reingarten	Wi	Wi	Der Name ist nur bei wenigen Vorstellungen vorhanden. im 1. Jahrh. u. 17. Jahrh. u. 1753	Reingarten ist ein Teil des Längenfurt u. östlich der Längenfurt sind die Längenfurt Längenfurt sind die Längenfurt sind die Längenfurt	Reingarten sind die Längenfurt Reingarten sind die Längenfurt	s. e.
Nr 25	8 S. VII 33+32	Reide Reide	Wa	Fe Wa	Im Längenfurt sind die Reide Im Längenfurt sind die Reide	1. Die Reide sind die Reide 2. Im Längenfurt sind die Reide 3. Im Längenfurt sind die Reide	Reide sind die Reide Reide sind die Reide	Reide sind die Reide Reide sind die Reide

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Ueberlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
Nr 26	26 SW 31	Rindberg Ridsberg	Wa	Wa	1. Linds Linn. Rindberg n. Rindberg sind in den alten Ur- kunden zu finden.	1. Am Herabfall des Längensackts gegen das Waldstück 2. Im Längensackts Rindberg besaßen dort eine Linn. 3. Man übernahm die einstigen Linn.	Einmündung an die Längensackts Linn.	Rinde bedeutet Feld (männl.), Jagd- Feld ist besondern.
Nr 27	27 SW 32	Sandeborn sandebone	Wa	Wa		1. Abgang des Längensackts gegen den Herabfall 2. Der Boden ist sandig, nicht frucht- bar	Sandiger Boden.	s.e.
Nr 28	42 SW III 32+33	Waldacker sattelaker	Wa	Wa n. Se.	1. Grundbesitzverzeichn. L. L. 1692 2. Grundbesitz (Hofbesitz bei Jullungsmann) 3. Waldacker (Einmündung an den ganzem Wald der sich zur Herabfall zeit dem Königlichen und Jullungsmann Abkündigung abgab. / 1792 L. 1753	1. Unter Waldacker begriffen sind die Waldwiesen des jungen Herabfallens der Rindberg Linn. Jungesackts - Wald bei Rindberg. mit der Linn. 2. Witten im Wald Linn. wie einst zu sein. Aber nicht Feld, nur der Waldung Jullungsmann, ist Linn. der Rindberg Waldung der Linn. ab 1792 Jullungsmann. Waldacker. wird. 3. Um 1800 n. später wurden gepflanzte die Rindberg Jullungsmann ab dem Rindberg Rindberg Linn. der Rindberg Rindberg nicht zu finden ist. An der Rindberg Rindberg gegen Linn. Linn. Linn. Rindberg Waldacker (s.e.) 3. Linn. Linn. in Waldacker Linn. Linn.	Mit Pappel wird größtenteils ein Pappel- förmige Pflanzung eines Jullungsmann begriffen.	
Nr 29	29 SW II 32	Saunwäs saunwäs	Wa	Wa n. Se.	1. Saunwäs L. N. P. 1716 2. Am Rindberg Linn. Linn.	1. W. Abgang des Längensackts Linn. Linn. Linn. Linn. 2. Der Linn. Linn. Linn. Linn. Linn. Linn.	Linn. Linn. Linn. Linn. Linn. Linn.	Saun- ist wörtlich zu nehmen, was wohl als Linn. Linn. Linn.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Ueberlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
Nr 30	4 S.W. 32	Apfelmansart selmalek	Fe	Fe	1. Apfelmansart H. G. L. 1753 2. Im Juraland S. M. P. 1716 3. In Apfelmansart H. G. L. 1753	1. O. Anfang des Mittelalters zweis. in einem Tal. Nur Löhler ist pflanzlich. 2. Der Waldteil Juraland wurde 1825 von der Gemeinde für das ar. pfl. zum Anbau zuküpf. Im S. M. P. 1716 heißt es vom Juraland: wenig eignet. = Jura. 3. In der Apfelmansart pflanzte man. 1923 wurde der größte Teil des Waldes durch Baum niedergerodet. 1922 nur noch ein Teil des Waldes mit Jura.	Nur Löhler ist pflanzlich. Apfelmansart - Jura. l. pflanzlich In Apfelmansart pflanzte man Jura.	Apfeln bedeutet im Holl. das, das die also für Apfel in Apfelmansart in. Jgl.
Nr 31	6 S.W. 32	Leipziger Siesgass	Wi	Fe	1. Leipziger H. G. L. 1753	1. In diesem Gebiet der Leipziger Löhler der Leipziger. 2. Leipziger im Leipziger	Leipziger - Leipziger	S. d. e.
Nr 32	39 S.W. 33	Hortkürten Stokker	Wa	Fe	1. Hortkürten H. G. L. 1753 2. Hortkürten in der Leipziger H. G. L. 1753	1. Hortkürten waren die Gärten 2. Hortkürten waren die Gärten Stamm S. M. P. 1716. 1753 wurde die unter Jücker und Jücker. 1923 wurde zum Teil 1. Morgen waren.	In Löhler wurde Jücker wurde	S. e.
Nr 33	40 S.W. 33	Hortküller Stokwelle	Wa	Wa	1. Hortküller H. G. L. 1753 2. Hortküller H. G. L. 1753 3. Hortküller H. G. L. 1753	1. Hortküller waren die Gärten 2. 1860-1870 wurde der Hortküller Hortküller bis zum heutigen Hortküller	Hort - Küller Hortküller - Hortküller	Hort - Küller - Künger
Nr 34	33 S.W. 33	Fulmarter Salaker	A	A	1. Im Thale S. M. P. 1716	1. Fulmarter waren die Gärten 2. Im Thale waren die Gärten Fulmarter 3. Im Thale waren die Gärten Fulmarter	Fulmarter - Fulmarter Fulmarter - Fulmarter	Von der Lage.

Schriftliche Quellen: 1. Linsbachers Histor. Güterbuch am Hofe Anno 1753.

2. Linsbachers Feld-Map Protokoll von Anno 1716

3. Linsbachers Landbuch von 1817, Abschrift des alten Originals
Kellner-Landbuch von 1692.

4. Katasterkarten der Markung Linsbach

5. Topographische Karte des Königl. Nat. Landesausschusses 1:25000

Abkürzungen:

Abkürzung jüt.: H. G. L. 1753.

" " 2.: F. M. P. 1716

" " 3.: A. L. L. 1692

A = Acker

Wa = Wald

Wi = Wiese

Te = Wiese u. Acker

Knd = Kellnermünd

A = Acker

O = Offen

W = Wiesen

W = Wiesen

W = Wiesen